

12. Grauer Sliegenfänger. — Mehr gelegentlich sich einstellender, Halbhöhlen beziehender Alleevogel.

13. Trauerfliegenfänger. — Gleich dem vorigen wohl auch nur mehr gelegentlicher in der Nähe von Laub- oder laubholzreichen Mischwald sich einstellender Alleevogel.

14. Großer Buntspecht. — In der Nähe von Wald einzeln sich einstellender Alleevogel, der für die von ihm bewohnten Alleen aber ohne größere wirtschaftliche Bedeutung ist, durch seine Höhlen aber für die Kleinvögel Nistgelegenheiten schafft. Neben ihm mag sich hier und da der von mir als Alleevogel allerdings noch nicht beobachtete Mittlere Buntspecht in dieser Eigenschaft einfinden.

15. Kleiner Buntspecht. — Von größerer Bedeutung als seine beiden eben genannten Vetter wird für die von ihm bewohnten Alleen der Kleine Buntspecht, der meisenähnlich vor allem die Bäume in der Nachbarschaft seiner Bruthöhle absucht und, sein Wesen auch nach der Brutzeit hier noch treibend, besonders winters über die von Insekten angegangenen Knospen ausklaubt.

16. Grünspecht. — In der Nähe von Wald hin und wieder sich einstellender Alleevogel ohne größere Bedeutung für sein Wohngebiet.

17. Wendehals. — Ein zwar häufig in Obstalleen sich einstellender, für diese aber, da er die Nahrung zu einem großen Teil am Boden einsammelt — bei einem Pärchen beobachtete ich ausschließlich diese Art der Nahrungssuche — wirtschaftlich nicht bedeutender Brutvogel. —

Nachdem in der vorstehenden Zusammenstellung vorwiegend die wirtschaftliche Bedeutung unserer Alleevögel betont worden ist, sei wenigstens am Schlusse kurz auch noch auf ihre ideellen, der wirtschaftlichen Bedeutung durchaus nicht nachstehenden Werte hingewiesen. Unsere Vogelwelt vor allem ist es ja, die in das mitunter große Einerlei vieler unserer Straßen erst den belebenden Ton trägt, und sie wird das in einer um so größeren Weise tun, je artenreicher und mannigfaltiger sie sich hier entfalten kann. Darum wollen wir uns auch über die Anwesenheit der Arten freuen, deren wirtschaftliche Bedeutung hinter der der anderen zurückbleibt.

## Das Tännichttal im Tharandter Wald ✓

Von Stadtbaurat Rieß, Sreiberg

Aufnahmen von K. Reymann, Sreiberg

Lange hatte während des Krieges und im bösen Jahr darauf mein treues Rad gerastet. Heute lacht so frisch der Sonnenstrahl des taufrischen Sommermorgens und lockt hinaus, daß ich nicht widerstehen kann.

Hinaus aus den alten Mauern und drückender Enge, hineinfliegen auf flüchtigem Rade in die blaue Sonnenwelt, als wäre ich ein Vogel mit jungen Schwingen, der sein Lied jubelnd zur strahlenden Höhe trägt. Die wuchtige Stadtmauer Alt-Sreibergs mit ihren Türmen und der Graben mit seinen grünen Bäumen, das alte, mächtige Bollwerk des Donatsturmes gleiten an mir vorüber. Leb wohl, du alter, fester Kumpan mit deinem spitzen Kegeldach, heute treibt's in die Serne